

Vielen Oberwalliser Bands bietet sich nicht oft die Chance, live aufzutreten.

Foto wb

Viele Bands – wenig Auftritte

Im Oberwallis gibt es nicht für alle Musiker die Möglichkeit, regelmässig vor Publikum zu spielen

Oberwallis. – In der Oberwalliser Musikszene gibt es über 30 junge Nachwuchsbands, welche unterschiedliche Musikstile pflegen. Von Mundart Rock über einheimischen Rap, Electronic Country bis Jazz gibt es allerlei Variationen. Doch viele Musiker erhalten kaum die Chance, ihr Können öffentlich zu demonstrieren.

Am ehesten erhalten Bands am Wochenende die Möglichkeit aufzutreten. An Anlässen wie Rocknights oder Musik- und Dorffesten versuchen die Veranstalter mit Musikgruppen das Rahmenprogramm zu gestalten. In der Regel verpflichten die Organisatoren etablierte Namen wie zum Beispiel den «Sixties Club» oder «The Peanuts», weil diese ausgesprochene Partybands sind und für einen zufrieden stellenden Publikumsaufmarsch sorgen. Andere Musikgruppen, die eher einen eigenwilligen Sound kreieren, müssen zum Teil eigene Anlässe organisieren, damit sie in den Genuss eines Liveauftritts

Während der Woche ist es ruhig

Die Musikveranstaltungen – und auch andere Kulturanlässe – werden im Oberwallis hauptsächlich am Wochenende abgehalten. Die Leute in unseren Breitengraden sind auch nicht gewohnt, während der Woche das geliebte Heim zu verlassen. Am Weekend dann schneiden und überlaufen sich oftmals die Anlässe, was dazu führt, dass der gestresste Arbeiter und die angespannte Arbeiterin es vorziehen zu Hause zu bleiben.

OAnders als zum Beispiel in Lausanne, Bern, Zürich und Luzern bilden sich der Mann und die Frau aus dem Oberwallis unter der Woche kulturell lieber nicht weiter. Ein schwacher Trost für Kulturschaffende ist es, dass auch politische Veranstaltungen unter der Woche nicht zu mobilisieren vermögen – so waren am Vortrag des ehemaligen schweizerischen Präsidenten der Sozialdemokraten, Peter Bodenmann, am Dienstagabend im Grünwald-Saal gerade mal knapp 40 Personen anwe-

Lokalitäten sind vorhanden

Der Einfluss vom Künstlervermittler – im Oberwallis ist das mehrheitlich Artistpool – darf nicht unterschätzt werden. Die meisten Organisatoren von Wochenendveranstaltungen wenden sich an Artistpool und bitten um Beratung. «Es ist klar, dass die Verantwortlichen von Artistpool in erster Linie die Musiker vermitteln, welche bei ihnen einen Vertrag haben», äussert sich Luciana Brusa, Sängerin von T'Chaplenoir (Jazz). «Unsere Musik ist auch nicht für jeden Anlass und jedes Publikum geeignet, es wäre aber schön, wenn wir zum Beispiel während der Woche in einem gemütlichen Lokal auftreten könnten», erläutert Brusa. Andere Formationen wie «Granny Smith», «Moustick» oder «Allpot Futsch» suchen den Weg aus dem Wallis, um live auf der Bühne stehen zu können. Die Lokalitäten für Liveauftritte sind im Oberwallis – im Gegensatz zu den Proberäumen – ausreichend vorhanden. Zum Beispiel im «Moshpit», «Zur Linde», «Tunnel», «Werkhof», «Insider

verfügt man über den nötigen Platz. Es werden an den genannten Schauplätzen auch gelegentlich Konzerte angeboten. Allerdings kommt es auch vor, dass über mehrere Wochen keine Liveauftritte zu bestaunen sind.

Wirtschaftlich nicht rentabel?

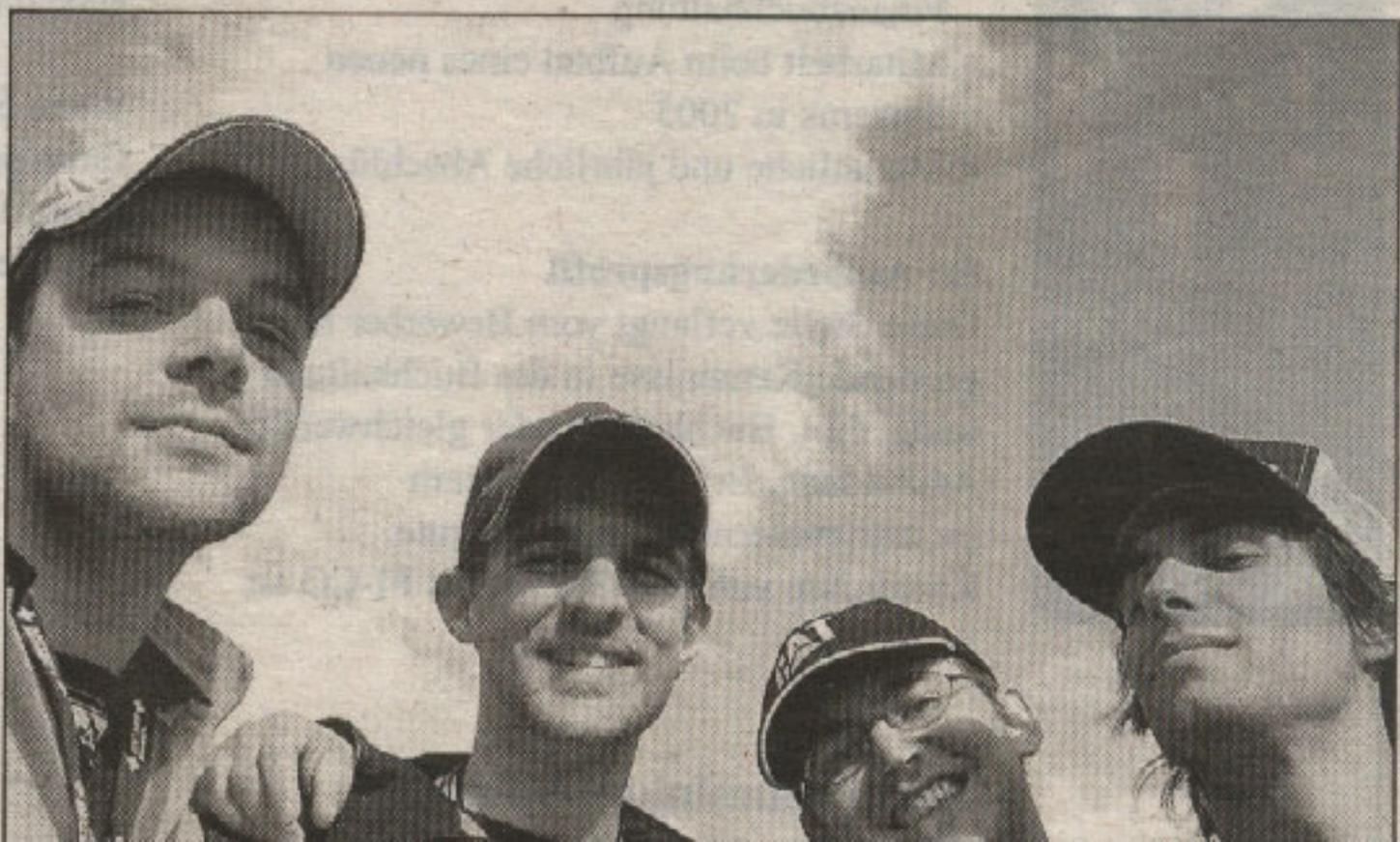
Wie (fast) immer ist auch hier das Geld ausschlaggebend. Für ein Restaurant oder eine Bar scheint sich das Anbieten von Livebands nicht zu rentieren. Entweder ist die Band zu teuer – dann legt der Wirt womöglich drauf – oder die Musiker sind vom künstlerischen Aspekt her zu unattraktiv, dann bleibt das Publikum fern. Auch in den touristischen Mekkas wie Zermatt, Saas Fee oder Leukerbad setzt man wohl auf Kultur, nicht aber auf einheimische Nachwuchsbands. Vielleicht wäre es aber gut, wenn das eine oder andere Lokal versuchen würde, langfristig zu planen, damit sich eine Szene entwickeln könnte, welche regelmässig Konzerte besucht. Gute Ansätze dafür zeigen das «Jazzchälli» (Visp) und das «Kel-

Konzertjubiläum

Die Natischer Band «allpot futsch» feiert am kommenden Samstag bereits ihren 70. Auftritt. Im Tessiner Dorf Verscio treten die vier Natischer anlässlich eines Snowboardfestes als Headliner auf. Die Band «allpot futsch» besteht mittlerweile seit zwölf Jahren. In diesen Jahren traten die Natischer zu Beginn hauptsächlich im Oberwallis auf. Nach dem Auftritt am Open Air Gampel im Jahr 2001 trafen zahlreiche ausserkantonale und ausländische Konzertanfragen ein. Neben den vielen Konzerten veröffentlichte die

Band auch in regelmässigen Abständen einige Tonträger. Zusätzlich zu den drei Studioalben produzierte die Band auch zwei Singles.

Aktuell reist «allpot futsch» dieses Wochenende mit der neusten Single «the difference between me» in den Kanton Tessin, um dort das 70. Konzert seit der Bandgründung zu geben. Im Beisein vieler bekannter Grössen der europäischen Snowboardszene wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit viel Show und Musik zur bevorstehenden Snowboardsaison geboten.



ALS PUNKROCKBAND HAT MAN ES IM OBERWALLIS NICHT EINFACH. SOBALD DER BEGRIFF «PUNK» GEFALLEN IST, SCHLIESSEN SICH OFT SCHNELLER ALS MAN BIS AUF DREI ZÄHLEN KANN SÄMTLICHE TÜREN VON KONZERTSÄALEN UND OHREN DERER BESITZER SOWIE BEWILIGUNGSSCHREIBER. DABEI IST ES NEBEN DEM HIP-HOP EBEN GERADE AUCH DIESER MUSIKSTIL, DER HEUTZUTAGE DIE JUGEND ANSPRUCHT. UND WIR SPRECHEN HIER VON MUSIK UND NICHT VON POLITISCHEN EINSTELLUNGEN ODER HAARFRISUREN.

FASTTONE RECORDS

Tontechnik
Medien
Merchandise
Computertechnik

EGGEL ALEXANDER
TSCHERRIG ULYSSES & LOCHMATTER THOMAS
SCHMID DANIEL
REGOTZ MATTHIAS

Kontakt/Informationen: EGGEL MICHEAL www.fasttonerecords.com

Mit dem Ziel ein falsches Klischee zu verbessern und die kulturelle Vielfalt im Oberwallis zu fördern, setzten sich im Sommer 2003 die Mitglieder der drei melodic punkrock Bands „allpot futsch“, „Crack Speed Toys“ und „Granny Smith“ an einen Tisch und vollzogen die Gründung eines Musiklabels. Schnell wurde ein zum Musikstil passender Labelname gefunden.

„Fasttone records“ soll die Arbeitsteilung und Zusammenarbeit zwischen Labelmitgliedern optimieren sowie koordinieren.

Bei der Gründung entschied man sich mit den drei oben genannten Bands eine Testphase durchzuführen. Voraussichtlich bietet sich bald auch Bands anderer Stilrichtungen die Möglichkeit dem Label beizutreten.

Ein gemeinsames Auftreten als Label bietet viele Vorteile. Kontakte und Erfahrungen können unter einander ausgetauscht und somit besser genutzt werden. Die ihm angeschlossenen Bands werden in diversen Bereichen tatkräftig unterstützt. „Fasttone records“ übernimmt unter anderem Konzertorganisation, online Vertrieb von Merchandise sowie Medien-

kontaktierung und Promotion. Zusätzlich bietet es den Bands die Möglichkeit, CD Produktionen zu äusserst günstigen Konditionen zu machen. Dieses Angebot kommt nur dank der engen Zusammenarbeit zwischen „Fasttone records“ und dem „Crackords-Studio“ in Gamsen zustande.

Aktuell sind 2 Auskopplungen von „Fasttone records“ im Handel. „Selfmade“ der Band „Crack Speed Toys“ und das neue Album von „allpot futsch“ „parcel from hibernation“.

Anfangs 2004 wird „Granny Smith“ ihr erstes Album veröffentlichen und „allpot futsch“ wird die zweite Single „the difference between me“ herausbringen.

Im Zeichen des Jubiläums

FC Naters feiert 45-jähriges Vereinsbestehen

N a t e r s. — (wb) Neben den sportlichen Aktivitäten, u. a. den beiden Aufstiegen der 2. Mannschaft in die 2. Liga und der 3. Mannschaft in die 4. Liga, steht das Jahr 2003 beim FC Naters ganz im Zeichen des Jubiläums. Mit zwei Promispielen anlässlich des Sponsorenlaufs und des Dorfturniers wurden die Feierlichkeiten des 45-Jahr-Jubiläums bereits eingeläutet. Am kommenden Wochenende vom Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Juni, wird beim erfolgreichsten Fussballverein des Oberwallis des letzten Jahrzehnts jetzt auch neben dem Spielfeld gefeiert. Das Sommernachtsfest des FC Naters war in den 80er- und zu Beginn der 90er-Jahre ein Treffpunkt, wo man ganz einfach hingehörte. Nach einer längeren Pause haben sich die Verantwortlichen des FC Naters jetzt entschieden, auf die bewährte Tradition zurückzugreifen. Unter der Leitung von Alain Pillon, Marco Decurtins

und Erich Zbinden hat das OK ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der Anlass beginnt am Freitag im grossen Festzelt auf dem Stapfen mit einer Jubiläumsparty und den Auftritten von «Allpot Futsch» und «Ten 4 Soul». Beim Sommernachtsfest am Samstag sorgen «Gitti und die Nachtfalter» für Stimmung. Unter dem Motto «Familie FC Naters» wollen die Verantwortlichen neue Akzente setzen. Sponsoren, Helfer und Freunde des FC Naters sind am Sonntag auf dem Stapfen Ost zu einem Familienfest, welches mit einem offerierten Apéro und anschliessendem Mittagessen um 11.00 Uhr beginnt, eingeladen. «Wir wollen mit diesem Familienfest allen danken, die dazu beigetragen haben, dass der FC Naters so lange und so erfolgreich existieren konnte und kann», freut sich Vereinspräsident Hans Ritz bei der offiziellen Einladung auf viele Freunde des FC Naters.

Neue Stücke im Gepäck

«allpot futsch» im Moshpit

Naters. — eing.) Morgen Samstag treten die beiden Bands «allpot futsch» und «Scatterbrains» im Natischer Moshpit auf.

Seit einiger Zeit wurde es in unserer Region um die Natischer Band «allpot futsch» still. Aus gutem Grund: Die Band ging ins Studio und nahm ihr drittes Album auf. Zudem trat «allpot futsch» vermehrt in der Ostschweiz und in Österreich auf. Nach rund einem halben Jahr geben die vier Natischer nun wieder einmal ein Konzert im Oberwallis. Im Moshpit in Naters werden vor allem die Lieder der neusten CD vorgestellt. Die neuste Scheibe wird in einigen wenigen Wochen herausgegeben.

Als weitere Band treten die «Scatterbrains» auf. Seit vier

Jahren gibt die Basler Band Konzerte in der ganzen Schweiz und ist momentan eine der erfolgreichsten Schwei-

zer Skapunk-Bands. Türöffnung ist ab 20.00 Uhr. Die Konzerte beginnen gegen 21.30 Uhr.



«allpot futsch» ist samstags im Moshpit zu hören.

ALLPOT FUTSCH

Diese Oberwalliser Melodic Punkrock Band existiert bereits seit 1992 (früher unter dem Namen «Mystery». Seit ihrem Bestehen haben Allpot Futsch drei Studioalben veröffentlicht. Viele Singles von diesen Alben sind in diversen Snowboard Movies zu hören. Das aktuelle Werk der Band ist die Single «Absurd Game». Ihr viertes Album wurde diesen Sommer in den USA im Studio von Ryan Green (NofX, Bad Religion etc.) aufgenommen und sollte wohl bald erscheinen.

Herkunft: Naters

Link: www.allpotfutsch.com

Let the sun shine... und dies erst noch für einen guten Zweck!

Jede Menge „Lockstoff“ in Gamsen

Gamsen / Am 24. und 25. September wird im Tenniscenter von Gamsen die schönste Zeit des Jahres mit einer tollen Party verabschiedet.

Das Musikprogramm des summer end festivals kann sich sehen lassen! Am Freitag lässt die italienische Band Persiana Jones alle Ska-Herzen höher schlagen. Dass auch eine etwas härtere Version von Mundartrock bestens klingt, beweisen die Bieler von QL. Als dritte Band lockt allpot futsch nach Gamsen. Am Samstag geht die Party mit drei weiteren musikalischen Leckerbissen weiter. Die Walliser von Taste iT werden verschiedene Cover Songs zum Besten geben. Mit Dada (ante portas) mit „Seasons change“, sowie



Harten Funpunk gibt es am Freitag von QL zu hören

Lockstoff mit „Nachtschwimmer“ präsentieren gleich zwei Schweizer Bands ihr neues Album. Infos zu Busverbindungen, Vorverkauf und vielem mehr auf www.summer-end-festival.ch

Die Gewinner sind...

Auflösung RZ-Verlosung: Antwort a) Lockstoff. Die zweimal zwei Tagespässe gehen an Jennifer Julier aus Naters und Walter Martig aus Gampel. Viel Spass!

RZ

Abwechslung ist garantiert

«Summer End Festival» in Gamsen

G a m s e n. – (wb) **Der Sommer ist vorbei – die Zeit fürs «Summer End Festival» ist gekommen: Schauplatz für dieses Festival ist das Tenniscenter in Gamsen. Angesagt sind dort morgen Freitag und am Samstag jeweils drei Bands.** «QL», «Persiana Jones» und «Allpott Futsch» treten am ersten Abend vors Publikum. Für den Samstag stehen Konzerte von «Lockstoff», «Dada (ante portas)» und «Taste it» auf dem Programm. Betrieb herrscht an beiden Abenden ab 20.00 Uhr. Mit 15 Bars und einer Lounge Zone dürfte allen gedient sein. Im Einsatz stehen zudem Pendelbusse.

Diese verkehren ab 20.00 Uhr jede halbe Stunde vom Briger Bahnhof sowie der Poststation Visp. Das Konzertpublikum kann zudem die Dienste des Bettmobils in Anspruch nehmen; Extrafahrten nach Fiesch und Leuk-Stadt sind vorgesehen. Mit «Allpott Futsch» tritt am Freitag eine Oberwalliser Band auf, die für satten Punkrock garantiert. Wessen Herz für Mundartrock der härteren Gangart schlägt, dürfte beim Konzert der Bieler «QL» voll auf seine Rechnung kommen. «QL hauchen verstaubten Mundartsongs neues Leben ein», wird versprochen. Mit «Persiana Jones» ist dann am ersten Festival eine italienische Formation

in Gamsen am Werk: Die Band steht für Ska – und hat im Laufe ihrer Karriere bereits über 1000 Auftritte hinter sich gebracht. «Lockstoff» wird am Samstag für den Start in den zweiten Festivalabend besorgt sein. Raue Gitarrenriffs und poppige Refrains – dies das Rezept, mit dem dieses Sextett ans Werk geht. Mit «Dada (ante portas)» tritt dann eine Schweizer Formation auf, die seit geraumer Zeit schon die helvetische Musikszene bereichert. Abschluss des Festivals bildet der Auftritt von «Taste it»: Dieses Oberwalliser Quartett wartet mit Coversongs auf, die Palette reicht von Pink Floyd bis hin zu Red Hot Chili Peppers.



«Dada (ante portas)» treten am Samstag in Gamsen vors Publikum.

Single-Taufe von «allpot futsch»

Die Natischer Band gastiert in Lax

N a t e r s. – (wb) Mit «The difference between me» veröffentlichte die Natischer Band «allpot futsch» vergangene Woche die zweite Single ihrer Karriere.

Der Song bildete Bestandteil des Snowboard-Movies «Shoot your friend», welches im Winter 2003 herauskam. Der von

«allpot futsch» beigesteuerte Song sowie ein Teil dieses Videos sind nun auf der neuen Single verewigt.

Die Natischer Band nimmt bekanntlich am Gommer Open Air in Lax teil: Hier steht das Quartett am Samstag um 18.30 Uhr auf der Bühne und wird dabei die neue Single taufen.



Die Natischer Band «allpot futsch»: Neue Single auf dem Markt.



«allpot futsch»: Samstags im Natischer Moshpit.

Konzert mit Videopremiere

«allpot futsch» im Natischer Moshpit

N a t e r s. – eing.) Am kommenden Samstag tritt die Band «allpot futsch» im Moshpit in Naters auf. Mit dabei ist auch die österreichische Band «fastlife-race».

An diesem Abend kommt es neben den Konzerten auch zu einer Videopremiere. «allpot futsch» konnte im vergangenen Sommer einen Song produzieren, welcher auf den eben herausgekommenen Snowboardfilmen «Shoot your friends» und «The Squad» zu hören ist. Gezeigt wird dem Publikum am 20. Dezember im Moshpit der Film «Shoot your friends». Die Bilder zu dem Song stammen von Daniel Bumann, einem der Gitarristen von «allpot futsch». Anfangs des kommenden Jahres koppelt «allpot futsch» das Lied dann auch als Single aus. Mit der Band «fastlife-race»

konnte «allpot futsch» bereits vor zwei Wochen in Feldkirch ein Konzert geben. Auch diese Band steuerte einen Song zu dem Video bei. Zwischen den Auftritten wird der ganze Video gezeigt. Die Konzerte beginnen um 20.00 Uhr.

«allpot futsch» im «Moshpit»

Naters. – eing.) Am kommenden Samstag tritt die Natischer Band «allpot futsch» ab 20.00 Uhr im «Moshpit» in Naters auf. Mit dabei ist die italienische Band «out of reach» und die Luzerner Band «the Scouts». Neben den Konzerten feiert «allpot futsch» auch die Videopremiere ihrer neusten Single. «allpot futsch» konnte im vergangenen Sommer als dritte Single den Song «absurd game» produzieren, welcher auf den aktuellen Snowboardfilmen «Pirate Radio» der Produktionsfirma Pirate-Movie-Production, sowie auf dem Film «B-Movie» der Produktionsfirma Equal zu hören ist. Im «Moshpit» wird am kommenden Samstag der Film «B-Movie» gezeigt. Die Bilder zu dem Song stammen von Daniel Bumann, einem der Gitarristen der Band.

Nach fast drei Monaten gibt «allpot futsch» in ihrem Heimatdorf Naters im etablierten Music Klub «Moshpit» ihr letztes Konzert in diesem Jahr. Als Supportacts konnten zwei weitere Bands nach Naters eingeladen werden. Die noch junge Band «the Scouts» überzeugt mit ihrem geradlinigen

und mitreissenden Sound. Sie sammelte bereits im Sommer einige Live-Erfahrungen im

Wallis. Mit der italienischen Gruppe «out of reach» konnten die Veranstalter eine bekannte

Newcomer-Band aus dem Raume Milano ins Oberwallis locken.



«allpot futsch», am Samstag im «Moshpit».